

3. Musiksymposium „Verfemte Musik – Glaube und Antisemitismus“

Datum: Freitag, 27.10.2017 | 10:15 – 11:00 Uhr

Vortrag: „Luther aus jüdischer Sicht“

Referent: Yuriy Kadnykov

Rabbiner des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden in Mecklenburg-Vorpommern. Der 1975 auf der Krim geborene Yuriy Kadnykov kam 2003 nach Deutschland. Hier absolvierte er eine Ausbildung zum Rabbiner und studierte an der Universität Potsdam Jüdische Studien, Religionswissenschaft und Literaturwissenschaft. Die Schwerpunkte seiner Tätigkeit als Gemeinderabbiner sind die Kinder- und Jugendarbeit sowie die Integrationsarbeit und der interreligiöse Dialog.

Datum: Freitag, 27.10.2017 | 11:00 – 11:45 Uhr

Vortrag: „Wider Antisemitismus und Holocaust:

Alexandre Tansmans Oratorium "Isaie le Prophète" (1949/50)“

Referent: Prof. Dr. phil. habil. Hartmut Möller

ist seit 2001 Professor für Musikwissenschaft an der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Zweimal hat er von Australien aus die Welt topdown betrachtet und den Studiengang „Pop World Music“ an der hmt eingeführt. Seine Forschungsschwerpunkte sind Musik des Mittelalters, Teilmusikkulturen nach 1945, Ästhetik und Theorie der Musikgeschichtsschreibung. Auf dem (Elektro-)Cello spielt er Musik von Bach bis Metallica genauso wie Begleitungen zu arabischen Vierteltongesängen.

Datum: Freitag, 27.10.2017 | 13:00 – 13:45 Uhr

Vortrag: "Wort und Verantwortung" - ach, hätte er doch nichts gesagt.

Referent: Pastor Dr. Nils Petersen

studierte Evangelische Theologie und Sonderpädagogik in Hamburg und Diakoniewissenschaft in Heidelberg, wo er 2001 promovierte. Er lehrt als Dozent u.a. am Institut für Aus- und Fortbildung der Diakonie Rendsburg, der Universität Hamburg, der Evangelischen Hochschule und der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg. 2005 war er Mitbegründer des „P&P-Verlages für Narrative Theologie“. Nachdem er acht Jahre lang Pastor in Schleswig-Holstein war, ist er seit 2014 Pastor der Hamburger Rathauspassage.

Datum: Samstag, 28.10.2017 | 10:45 – 11:30 Uhr

Vortrag: "Hindemiths Weg ins Exil"

Referent: Dr. Luitgard Schader

studierte in Frankfurt/M. Musikwissenschaft, Geschichte und Italienisch und schloss ihr Studium 1988 mit einer Magisterarbeit zur Deutschen Neumennotation ab. Seit 1986 ist sie Mitarbeiterin des Hindemith Instituts Frankfurt und promovierte 2000 mit einer Arbeit zu Ernst Kurths Grundlagen des linearen Kontrapunkts. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt in der Musik des 20. Jahrhunderts. Im Frühjahr 2017 erschien ihre Ausgabe von Liedern des Frankfurter Juristen Max Kowalski.

Datum: Samstag, 28.10.2017 | 11:30 – 12:30 Uhr

Vortrag: "Kalabrien: Exilland und Ursprung der Musik"

Referent: Dr. Raffaele Deluca

absolvierte Studien für Klavier und Musikwissenschaft in seiner Geburtsstadt Mailand und Kirchenmusik und Chorleitung in Mantua. Als Forscher und Chorleiter beschäftigt er sich mit der Musik in faschistischen Internierungslagern in Italien. Er ist Professor für Musikbibliographie am Konservatorium in Padua und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Konservatorium in Mailand.

Datum: Samstag, 28.10.2017 | 14:00 – 14:45 Uhr

Vortrag: „Erwin Johannes Bachs Sinfonisches Fresko „Ruf an die Menschheit“ –
Das musikalische Vermächtnis eines verfolgten Komponisten“

Referent: Dr. Nicole Ristow

studierte u.a. historische und systematische Musikwissenschaft an der Universität Hamburg. Einer Magisterarbeit über den Organisten und Begründer der Musikwissenschaft J. N. Forkel folgte eine Dissertation über den österreichischen Komponisten und Dirigenten K. Rankl. Nach Tätigkeit für die Deutsche Grammophon GmbH und als Lehrbeauftragte der Hochschule für Künste Bremen ist sie seit 2014 als Mitarbeiterin beim „Lexikon verfolgter Musiker und Musikerinnen der NS-Zeit“ an der Universität Hamburg tätig.